



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente  
vp || den Aduent/**

**Luther, Martin**

**Wittemberch, 1527**

Des Mandages in den Pingesten Euangelion/ Johannis. iij. Wo Godt de  
werlt geleuet/ vnde er synen sone thom Heren vam hemmel heraff gesent  
hebbe.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35587**

soeld hytine/ dede will/ dat ic soldes don schal  
vnde dat alle iuw tho heyl vnde salicheit/  
Darumme weset gudes modes vnde  
bekimmert iuw nicht/wente gy  
werden/van mynem steruende  
vnde wech ghande gro  
te frowde heb  
ben.

**Des Mandages in**  
den Pingesten / Euangeli  
on Johannis. iij.

**I**hesus sprach tho Nicodem  
mo. Also hefft Godt de werlt  
geleuet/dat he synen enigen so  
ne gaff/vp dat alle de an en lo  
uen/ nicht vorlaren werden / sunder dat  
ewige leuent hebben / Wente Godt hefft  
synen sone nicht gesent in de werlt/ dat he  
de werlt richte/ sunder dat de werlt dorch  
en salich werde. Wol an en louet/de wert  
nicht gerichtet / Wol ouerst nicht louet /  
Æ deys

Ein Sermon des Mandages  
de ys rede gerichtet / wente he lōuet nich  
an den namen des eingebarn sōns  
des. Dat ys ōuerst dat gerichte / dat  
licht in de werlt gekamen ys / vnde de  
schen leueden de dūsternisse mē wem  
licht / wente ere wercke weren bōfs. W  
wat quades deit / de hatet dat lichte /  
kumpt nicht an dat lichte / vp dat syne  
cke nicht gestraffet werden. Wol  
de warheit deit / de kumpt an dat lichte  
dat syne wercke apenbar werden /  
se synt in Godt gedan.

### Summa des Euangelij.

i Godt de vader hefft vns gelenet in synem  
**Ephe. i** den sōne / er der werlt grundt gelecht wart. D  
me / gelick alse nu Christus nicht vorderuen kan  
so kōnne wy ock nicht vorderuen noch w  
men / wo wy men dorch den leuen in Christo  
**Ko. viij** de bliuen. Alse Sātre Paulus secht tho den  
mern / Is Godt vor vns / wol kan dem  
vns syn : de ock synes egen sōns nicht hefft  
schonet / sūnder hefft en vor vns all : hen geg  
wo scholde he vns mit eme nicht alle dinc  
cken ?  
ij Dar he sprickt / Godt hefft synen sōne nicht  
sent in de werlt / dat he de werlt richte / ys tho  
sent

stande van der tîdt do Christus ym straffliken lîne  
predigede / vnde den rechten wech thor salichat /  
vth beiele des vaders / lerede . Wente dar na secht  
men nicht van em dat he gesent sy / sînder dat he ka  
me thom gerichte / alse ydt allenthaluen gebruket ys  
in den Euangelisten vnde Aposteln.

ij Dat flesch wett van dem gerichte Gades gar  
nichts / gelick alse ydt denn ock de gerechticheit Ga  
des nicht vorstet . Idt sâth noch mercket nicht / dat  
de vnlouigen rede vordomet syn .

iii Vth dessem spröke de hyr steit / Dat ys ouerst  
dat gerichte / dat dat licht in de werlt gekamen ys /  
vnde de minschen leueden de dîsternisse mîer wenn  
dat licht / vorsteistu syn wat desse spröke anderwe  
gen in Johanne will / De hillige geist wert de werlt  
straffen vnnne dat gerichte. Jo. iij.

v Hyr sîstu ock dat de guden wercke / fruchte synt  
des lîchtes / dat ys / des louen / Vnde de bösen wer  
cke / der dîsternisse / dat ys / des vnlouen vnde der  
hûchelye .

### Vthlegginge des Euangelij.

**D**at ys ock der rechten Euangelion ein /  
asse se Johannes plecht tho scriuen  
de / wante he bescrifft se also / dat he  
wol möchte allene ein Euangeliste  
genomet werden . Nu dat ys / alse  
ge vaken gehört hebben / dat Euangelion / dat me  
allene Christum erkennen lere / vnde de hillige geist  
leer nichts anders . Darüme se th men euen vp de  
wort / de synt seer kîslic / vnde vthdermaten tröst  
lic / vnde ersliken sprickt he .

Æ ¶ Also

Ein Sermon des Mandages

Also heffte Godt de werlt geleuet /  
he synen enigen sone gaff / vp dat alle  
an en louen nicht vorlaren werden /  
der dat ewige leuent hebben.

Vu se gy / dat Christus nictes anders deit  
dat he vns den vader sore vnde lefflick make /  
vns dorch sich bringe thom vader / Vnde dat  
hoeret ydr vnde gheit allent wat Christus  
dat wy tho dem vader eine syne lefflike thou  
krigen. Wente wenn wy den vader men  
ten / so yffet nictes / sunder dat wy eine

**Chri-**  
**stus**  
**bringet**  
**yam**  
**mer tho**  
**vader.**  
keleue tho em dregen / dat maket vns salich.  
seht he hyr / de vader hebbe de werlt so leff  
dat he ock syn leueste kindt vor se gegeuen heffte  
de vns ein middel geset / wo wy tho em  
schollen / welker Christus ys. Wente ick  
vdmals vaken gesecht / dat de loue nicht allere  
noch sy tho Gade / sunder de kost de he  
heffte kisten laten moth dar ock syn. De Turck  
de de Joden louen ock / ouerst ane middel vnde  
de kost de he daran gelecht heffte.

Wat ys nu dat middel vnde de kost? Dat  
dat Euangelion vth. Wente de hillige geist lere  
lenthauen / dat wy den vader nicht ane middel  
ben konnen / vnde wils nicht liden dat wy ane  
middel thom vader ghan schollen. Vu leuen  
de hogen schole thom vader tho ghande ane  
del / dorch vnse wercke. Dat hett dem Christus  
vth dem middel werpen / also Jeremias van  
vorkundiget heffte / dar de godtlosen also den  
vnde seggen. Latet vns eme holt senden tho

**Jer. xj.**

spise / vnde wy willen en vthwörteln vth dem lan-  
de der leuendigen / vnde synes namen schal nicht  
mêr gedacht werden. Dat gheit dem sôuerst nicht  
recht tho / Darumme latet vns by liue so nicht hen  
tho ghan / wente so vorachte wy de gröttesten vnde  
högsten kost / de de vader an vns gewendet hefft /  
Sânder latet vns dem vader dancken / dat he ydt  
also geordent hefft / vnde hefft twisschen vns ge-  
setet einen de Godt ys / vnde Gade gelick ys / vnde  
mînsche / vnde mînschen gel'ck / wente wy syn mîns-  
schen / vnde he Godt. Wor de twe personen an ein-  
ander lopen / dar moth de mînsche tho nichte wer-  
den / wente he kan nicht bestan. Darumme hefft  
ydt Godt also gemaker vnde temperert / dat he ei-  
nen ynt middel gesettet hefft / de war Godt vnde stus vns  
mînsche ys / dorch den scholle wy thom vader Eas se mid-  
men / Mit vnser kost vnde mînye Kônne wy nîchtes deler  
vthrichten.

Tu leret me also / me scholle mit vastende / be-  
dende vnde der geliken wercke salich werden / vnde  
seggen / wol ein Mönnick edder Nunne wert / edder  
Sânte Brigitten bede alle dage bedet / de schal sa-  
lich werden edder salich syn / vñ des dinges synt alle  
bêre vull / Dat ys euen so vël gesecht / Ick will so  
vël don wente dat ick der helle entlope / myne sünde  
vordelge / vnde den heimmel vpslute. Desse wil-  
len de kost by sic vînden / vnde willen de kost des  
vaders vth dem middel stören / darumme môthen se  
vorderen / Na dem male se ane dat middel / nômlîk  
ane Christi / vns van dem vader v. h. gnedigen wol  
ganalle vörgebildet / thom vader menē tho kamede.  
Wêre Christus leret hyr / dat wy nicht vorlarē synt /  
Æ ij sänder

## Ein Sermon des Mandages

stünder dat ewige leuent hebben / dat ys / dat ys  
Godt hefft so leff gehat / dat he ydt sich hefft  
löst / syn enige leueste kindt / welker he hefft  
flesch geent in onsen elende / helle vnde dode /  
hefft er dat laten auerwinnen vnde vordelgen  
ys de wise salich tho werden.

**De we** Nu weim dar ein ander wech were thom  
**thom** mel / he hedde en ock wol gesettet / Nu ys dat  
**hēmel** der / daru nme later vns byr anden worden hangen  
**tho ka** vnde vnse herte dar vast vpssetten / vnde vnse  
**mende** thodon / vnde seggen / Wenn ick rede aller  
vordens hedde / aller unckfrouwen reinicheit  
hillicheit / dar tho Sānte Peters frōmicheit / so  
ick dar doch nictes vp / vñ vp al myn dinc /  
eine ander grundt moth ick hebben dar ick  
vorlate vnde vpbuue / nōmliken vp desse  
Godt hefft synen sōne hen gegeuen / vp dat /  
en lōuet / welkeren de vader vth leue gesent  
d: schal salich werden. Vnde du most darop  
dat du mōthest erholden werden / vnde most dy  
liken gründen vnde vorlaten vp syn wort /  
welken nē diuel / helle edder dode kan vnderdrücken /  
dar dat wort ritt de vader dorch helle / diu /  
dode / vnde allent dat sich daran henger. Dar  
ydt gha wo ydt will / so segge / Dar seit  
wort / dat ys myn vels vnde ander dar ick  
vorlate vnde vp buue / dat bliff des bin ick  
vnde wor dat bliff / dar bliue ick ock / na dem  
ick daranne hange / Wente Godt kan nict  
**Matth** vnde hēmel vnde erde mosten er vorghan  
**erūg** ringeste böckstaff edder tūttel van synem  
scholde uabliuen.

Nu dat merck'e wol/ dat me einen middeleer heb-  
ben moth vnde dat ys Christus / vnde also hen vp  
kamen thom vader / vnde seggen / Wol wol ic' vor  
diner Maestere nicht bestan kan / noch yentich En-  
gel / wente alle dinc' moth sic' vor dy ent'erten / ge-  
ren vnde beuen / so hebbe ic' doch hyr Christum /  
den du nicht kanst viende syn / an den holde ic' my /  
vnde vorlare my vp en vnde vp dyn wort / dat du  
my dorch en wult annemen / du werst my nicht vor-  
werpen / dn most denn en ersten vorwerpen. Also  
moth me thom vader kamen dorch Christum / dat  
me eine syne lefflike thouersicht tho em frige.

Dat vorhalet eine blöde vorzagede conscientia  
en / vñ maket se rowsam / Süs helpet nictes / noch  
platten / noch kappen / noch paperye / noch Mön-  
nickerie / Dar ys nen werck / wo hillich ydt ock ma-  
ch genömet werden / dat Gades gericht kan stillen  
vnde vns in vnsem hertē fredesam maken / denn als  
lene Gades wort. Godt hefft vns vth leue synen  
söne geguen / dorch welckeren wy schollen salich  
werden / Darumme lath dy nene ander banen ma-  
ken dem de / vnde hört dy vor thosettinge / de vor-  
deruet ydt ganz vnde gar. Wente de eine thosettin-  
ge maket / de vöret dy van der rechten banen vp den  
holwech vnde vnrechten wech. Darumme lath  
dyne conscientien sic' nicht vorlaten vp yentich wer-  
ck / vp yentiges hilligen vordienst / sündet allene vp  
dat wort Gades / de wert dy nicht vdrlegen / sündet  
syner thosage genoch don. So er grippestu Godt by  
synen egen wörden / dar du dyn herte vp gründen /  
vnde dy vp vorlaten kanst. Nu volget wider ym  
Euangelio.

Æ iij Godt

Gades  
wort.

Thoset  
tinge.

Wercke

Ein Sermon des Mandages

Godt hefft synen sone nicht gesent  
de werlt / dat he de werlt richte / sinder  
dat de werlt dorch en salich werde.

**Godt** By den wörden kan me Godt suermals  
**ergripē** pen / also he denn tho ergripende ys. So kan  
ememicht na lopen / sinder he loppet dy na /  
bildet dy synen sone also vor / dat he sy ein selb  
vnde nen richter / dar dorch wasset dy dem ene  
uorsicht thom vader.

Tu hebben se vns den guden Zeilant  
det alse einen richter / Dar denn van her get  
ys dat vordenst der hilligen / dat me sich aff  
**Vor** van Christo / vnde thostucht hefft tho den hillig  
**hilligen** wente wy menen / de hilligen syn vns gned  
de mer thogeneget denn Godt saluest. Die  
kumpt ydt / dat de eine spricht / Sante Peter  
myn Apostel / de ander / Sante pawel ys myn  
trone / vnde so vordan / Sante Barbara / S  
Erasmus / vnde der geliken. Tu dat kan denn  
nicht liden / de eere moth Gade gegeuen werden  
me hort se / wente myne consciencie moth vp  
grundt stan / de de ewige wisse warheit sy /  
**Der co** deme mot hen de consciencien stan / vnde sus  
**scientie** vppe  
**grundt.**

Wenn menu Christum also ynildet / dar be  
lene ein richter sy / so fruchte ick my vor em /  
volget dar denn also balde vth / dat ick em  
vnde viendt werde / vnde fruchte my ock vor  
vnde werde em ock viendt vnde hare en / so ys

dat herte vull ydel vorgiffet vnde lasteringe Gades.  
 Querst wenn ick en also erkenne, also en dat Euan-  
 gelion affmalet / dat ick en thom gröttesten fründe  
 frige den myn herte erwelen vnde wüsch en künde /  
 so stet yd wol tho / vnde volget also balde leue vth.  
 Wente vns kan nen fründt so vel don also he vns  
 gedan hefft. So vorgete ick vader vnde moder /  
 vnde hebbe en leff / so wert denn eine stercke vnde  
 wüßlike thouorsicht in my.

Süs wenn me en früchtet / so valt me vp wercke /  
 vnde deit Christum vth dem wege vnde middel / vns  
 de will also tho Gadelopen / so thobricket me denn  
 den hals. Also schüth denn dat / dat de psalm van  
 den doren vnde godlosen secht / Dar früchten se  
 sich / dar nicht tho früchtende ys. Vnde Salomon  
 sprickt / De godlose slücht vnde nemant taget en /  
 wente se hebben ein vorkert vnde böfs herte / vnde  
 früchten sich vor Christo / de en doch an alder  
 fründtikesten ys / vnde lopen / wo wol se nemant  
 voruolget / allene vor erer vorkerden bösen mening-  
 edder wane.

Darumme lere hyr dat dat van nöden sy / dat me  
 Christum recht erkenne / vnde holde den dem vader  
 vdt / vnde late en de kost vnde dat middel syn / den  
 hemmel vnde de salicheit tho erlangende / vnde nicht  
 tes anders. O wenn einem de spröke ynuelle ym ster-  
 uende / went an ein seeltagent gheit / vnde dat ein an-  
 den spröke dechte den hyr de here secht / dat he nicht  
 gemen sy de werlt tho vordönnende / sündet salich  
 tho makende / de künde nicht vordernen noch vnder-  
 ghan / sündet he worde erholden. Darumme locket  
 he hyr vñ reyget alle tho vñ drouvet vñ beslut also /

¶ De wile

psalm  
 liij.  
 Prouer  
 xxvij.

Ein Sermon des Mandages

De wile yor denn also ys / dat he daromme gekamen  
ys dat he iuwe Heilande sy / so louet an en.

Wente wol an en louet / de wert nicht  
gerichtet / Wol ouerst nicht louet / de ys re  
de gerichtet / wente he louet nicht an den  
namen des eingebaren sōns Gades.

De hogen schole / wenn de delude willen frām  
ken / so holden se en dat gerichte vdr / vnde ma  
dat ser groth vnde strenge / dar mede vdr se dem  
dat volck in vors. rechte / vnde laten se stecken /  
de seggen en nicht wo se dar wedder vth kamen  
len. Ouerst hyr holt he en ock dat gerichte vdr  
de drouwt / ouerst he secht en darby / wo se dar  
vth kamen schollen / nōmliken vp desse we  
Dar wert ein gerichte syn / dem wert nemant en  
fleen / dem allene de dar louet ane alle tho settinge  
Deistu eine tho settinge dartho / so heffstu den bod  
wech geghan / vñ bist vorlaren. Wente wol nicht  
uet / de ys rede vorlaren. Christus ys de enige  
te / de thom hemmel gheit / de wech ys enge / dar  
ch den vels krepē. De mit wercken behengen  
geltick alse ein Jacobs broder uit musseln / de k  
dar nicht dorch dringen. Daromme mostu sinel  
de behende werden / dat schūth ouerst wenn du  
dy vorzagest. Kunstu ouerst mit groten hopsich  
vull wercke / so mostu se doch afflegen / and  
Kunstu dar nicht hendorch krepē.

Christus ys  
de por  
te thom  
hemel.

Sy roth volget / dat / wor de loue ys / dar schone  
nene sūnde / wente he maket vns Christusam  
egen / Wor de loue ouerst nicht ys / dar ys der  
fren

feucht  
uent.  
geist d  
dat se  
ben / d  
ger all  
erkennt  
sick fei  
deit all  
bade.  
hyrna  
Da  
cht im  
schen  
licht /  
Dat  
nisse / d  
ys in d  
glanz /  
sy / dar  
der Apo  
en welt  
bösen w  
weft / K  
me er d  
umme /  
Eer aper  
wy mö  
ni dat l  
so lange  
scholde a

fruchte vnde hat Gades/ edder ein rokelofs wilt le-  
uent. Dat hebbe wy ock nu gehört / dat de hillige  
geist de werlt straffen wert vnnne der sünde willen/  
dat se nicht an my / spricht Christus / gelouet heb-  
ben / de vnloue ys allene de sünde. Deloue vordel-  
get alle sünde / de vnloue maket dat me Godt nicht  
erkent / darvnnne fruchtet me sich vor em / wenn me  
sich fruchtet / so hatet me en / vnde lastert en / vnde  
deit alle sünde in einem hupen / vnde volget nenen  
bade. Tu hörret welck eine orsake he dessem ordel  
hyrna setet vnde spricht also.

Dat ys ouerst dat gericht / dat dat li-  
cht in de werlt gekamen ys / vnde de min-  
schen leueden de düsternisse mër wenn dat  
licht / wente ere wercke weren böfs.

Dat licht ys de Here Christus / vnde syne erkente-  
nisse / dat me en also erkenne als he hyr affgemalet  
ys in dessem Euangelio. Darvnnne frichtstu einen  
glanz / g. lict als yst du in de sünne sêst / wat Godt  
sy / Dat licht ys gekamen in de werlt dorch de munde  
der Aposteln / vnde hefft gelüchtet dorch de ganz-  
en werlt / vnde me ys en viendt / allene vnnne der  
böfsen wercke willen. Wente worvnnne lidt de pa-  
west / Bischöppe / papen vnde Mönnicke nicht dat  
me et dinc straffet / vnde secht en wese syn ? Dar-  
vnnne wente ere wercke synt böfs. Tu dat licht ma-  
ket apenbar / dat all vnse dinc nictes sy vnde dat  
wy möchen allene den Christum hebben. Wenn me  
nu dat licht bringet / so seggen se / I scholde ic denn  
so lange vnnnes üs geuastet vnde gebedet hebben ?  
scholde alle gode wercke vnnnes as g. schen syn / wech  
mit dem

De pa-  
west  
mit syne  
anhan-  
ge wille  
nene  
straffe li-  
den.

## Ein Sermon des Mandages

mit dem Ketzer. Wente mit der wise wenn dat volke  
so scholde wol nemant mer tho Vigiliē vnde Misa-  
sen geuen/ dar mede worde denn ere kōke smal/ wo-  
de de Keller leddich/ dat kōmen se denn nicht liden  
darumme mōthen se dat licht haten.

Also hefft se Godt vorblendet/ dat se er heete v-  
stene vnde holt buwen/ vnde laten de grund de wa-  
heit liggen / vnde buwen nicht vpon den Christus.  
Dat Euangelion ouerst / will de herten buwen vpon  
de ewigen grūdtliken warheit. Tu wenn me en de  
nemen vnde ymnestōten will / so moth me dat licht  
bringen / vñ ere wercke vpedecken / dat se tho schandē  
werdē / dat willē se denn nicht liden / sūnder er dā  
erholden vñ beschermen / also werden se denn de  
lichte viendt. Dat ysdāt / dat de here secht.

Wol wat quades deit / de hatet dat licht / vnde kumpt nicht an dat licht / vpon  
dat syne wercke nicht gestraffet werden.

Se haten dat licht spriekt Christus / darumme  
dat se ouel don / wente se vōren ein schendich leuen  
De böse welcker en doch dat alder beste dāncket. Vnde de  
sen schuuel will ock schön syn / vnde ock gerne an einem  
wē dat nen orde sitten / vnde nicht vor der dōr liggen / sin  
licht. der ym herten / vnde nicht thom lichte kamen /  
deckt se will he hebben / dat me dat vnrecht nicht

Tu moth ydt an den dach kamen / wente de  
ne lett eren vpgancē darinne nicht anstan / yff  
rede noch gerne wolde eine stunde edder twe  
Aleen se gheit herudē / vnde vorberget eren schyn  
de licht gar nictes / wo wol ydt my tho wedder  
Also will de sūnne der gerechticheit ock vpgān

In Pingesten.

171.

Darumme se gy/dat se an dat licht nicht willen/sün-  
der ere sünde vñ bösen wercke bedecken vñ bescher-  
men/darumede vordenen se dat ordel/wentese hebbē  
nicht allene böse wercke gedan/sünder sewillent ock  
vordegedingē/ also dat ydt tvenoldige sünde ys.

Querst de framen kamen gerne ant licht / vñ dat  
ere wercke ein yderman möge ordeln wol men will /  
vñde laten sich den düuel wol examineren vñde vor-  
hören/wente se hebben eine gude grūdt / darum-  
me dat se den louen hebben / vñde ghan hen ym lo-  
uen vñ helpen den armen . De wercke wercket Godt  
in en / de können denn nicht böfs syn / vñde de können  
denn alle richters auer ere wercke liden . Darumme  
yffter ein syn dinc vñme eine löuigen minschen / wēn  
me eine syn werck vorwerpet / so sprickt he saluest /  
Ja se synt nicht gude / so vñel also an my gelegen ys /  
duerst de wercke de myn here Christus in my deit / de  
synt allene gude . De wil nēne eere hebbē / sünder scri-  
ffe se Gade tho / vñ wil allene in Godt hebbē wat he  
hebben schal / de kan denn wol thom lichte ghan vñ  
bestan . Dat ys dat / dat Christus hyr am ende secht .

Wol duerst de warheit deit / de kumpt  
an dat licht / dat syne wercke apenbar wer-  
den / wente se synt in Godt gedan .

In hebbe wy gehört wat vnse trost vñ entlike ent-  
ge thonor sicht ys / dar wy vns vñ vorlatē grūde vñ  
vobuwē scholle / dat sich ia nēn minsche / de ein Chri-  
ste syn wil ein werck vñneme / dar dorch he mene sa-  
lich tho werden / denn allene dorch Christū / deme ydt  
alle dinc geköstet hefft . Dorch en möthe wy hē dorch  
kame thor salicheit / vñ dorch nictes anders . Wenn  
me nu

De sta-  
men be-  
geren  
dat li-  
cht.

Chri-  
stus ys  
de enige  
midde-  
ler.

## Ein Sermon des Mandages

me nu vp ein werck buwet / dat ys also balde wedde  
Gades gnade. Wedderumme möche wy doch nicht  
ane wercke bliuen / also de rokelosen läde seggen /  
**Wercke** so will ick nēn gudt werck mēn don / vp dat ick sal  
werde / Ja du dōrnest nichtes mēn don / dat tho  
licheit / tho vorgētinge der sūnde / tho erlö  
der conscientien dener / du heffst genoch an d  
lonen / dūerst dyn negeste heffst nicht genoch / d  
mostu ock helpen. Darumme lett dy Godt ock  
uen / sūs moste me dy balde erwērgen / Querst du  
umme leuestu / dat du mit dynem leuende nicht dy  
sūnder dynem negesten denest.

Also hyr ock / Christus de Here hadde ock gen  
Ein ch / ydt was altomal syn wat de werlt heffst / he  
Christli de vns ock wol mögen laten varen / Querst du  
ck leuēt. nēn recht leuent / Ja vormaldyet vnde vor  
sy dat leuent in de helle henyn / dat sīck allene leu  
Wente dat ys He densch / vnde nicht Christli  
Sūnder den genoch hebben / van Christo / de  
then dem bilde Christi nauolgen / vnde vth gen  
des herten dem negesten woidon / gelick also he  
gedan heffst / sey / ane alle vōrment wat dat d  
tho erlangede / allene angesēn / dat ydt Gade  
genalle.

**Erff** Wente wy Christen sint gelick also wenn  
schop kindt gebarn wert in des vaders hus / dat bringe  
vth der erffschop mit sīck in synem flesche vnde blode / v  
geborth dem hōrt dat erue vth der geborth / vnde bringe  
ane vor mit der geborth ynt hus. Ein knecht dūerst bringe  
denst. syn vordienst nicht mit sīck ynt hus / sūnder vth d  
huse. Noch wenn dat kindt vpgewassen ys  
moth ydt dennoch dat erue helpen vōrment / v  
hert

beteren / dat ydt grötter vnde beter werde / Nicht dat  
ydt dat enne möthe erlangen mit den wercken / sün-  
der ydt ys rede mit der geborth erlanget . Also ock  
wenn wy in Godt lönen / so syn wy rede eruen / vnde  
dörrent mit nenen wercke erlangen / dennoch mö-  
the wy ydt dem vader helpen vormeren.

Also secht Paulus ock tho den Philippem. Ein *Ph. 2.*  
ydt sy gesynnet alse Ihesus Christus ock was / wel-  
cker yfft he wol in Gēdlicher gestalt was / hefft he  
ydt nenen röff geachtet Gade gelick tho syn / sūder  
hefft sich süluest geüttert / vnde de gestalt eines kne-  
chtes angenamen / ys geworden gelick alse ein ander  
mische / vnde an den geberden alse ein mische ge-  
vunden / hefft sich süluest vorneddert vnde ys gehor-  
sam geworden wente thom dode / ia thom dode  
am erize.

Dat ys / vñret solck ein vthwendich wesent / dat  
gy dem Exempel Christi gelick werden / vnde dem  
negesten helpen mit liff vnde gude / vnde dencket  
nicht de geborth mit den wercken tho erlan-  
gende / Beschütret de Kindeschoy nicht  
mit eigener vormetenheit / sūder  
mit dem louen / vnde hel-  
pet dat rike vñ-  
breden.

DES